



BS-Beschluss öffentlich
B682-25/18

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 06/1309.1

Erfassungsdatum: 26.01.2018

Beschlussdatum:
22.02.2018

Einbringer:

Fraktion DIE LINKE, Frau Heinrich i.V.
für OTV Riems

Beratungsgegenstand:

Bekämpfung der Wildschweinplage in Greifswald

Beratungsfolge	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Verhandelt - beschlossen						
Ortsteilvertretung Ostseevierviertel	08.01.2018	7.1		5	0	3
Ortsteilvertretung Riems	08.01.2018	7.1		7	0	0
Ortsteilvertretung Eldena	09.01.2018	7.1		8	0	1
Ortsteilvertretung Wieck/Ladebow	09.01.2018	8.1	vertagt			
Ortsteilvertretung Friedrichshagen	10.01.2018	8.1	nicht abgestimmt			
Ortsteilvertretung Innenstadt	10.01.2018	7.5		7	0	1
Ortsteilvertretung Schönwalde II/Groß Schönwalde	10.01.2018	8		0	0	4
Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt	11.01.2018	7		5	0	1
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen	15.01.2018	7.5		3	10	1
Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung	16.01.2018	7.10		3	0	9
neue Version erstellt				26.01.2018		
Hauptausschuss	29.01.2018	5.15	mit Änderungen auf TO der BS gesetzt			
Bürgerschaft	22.02.2018	7.15		mehrheitlich	1	3



Birgit Socher
Birgit Socher
Präsidentin

Beschlusskontrolle:

Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
Finanzhaushalt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister:

1. In den verschiedenen betroffenen Stadtteilen Einwohnerversammlungen oder Informationsveranstaltungen durchzuführen, um über die verschiedenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Wildschweinplage zu informieren.
2. Der Bürgerschaft für die Haushaltsdebatte 2019/20 geeignete Instrumente vorzustellen, wie die kommunale Forstwirtschaft gestärkt werden kann um anstehenden zusätzliche Aufgaben zu bewältigen.

Sachdarstellung/ Begründung

Die Schäden, die durch Wildschweine im gesamten Stadtgebiet angerichtet werden, sind unübersehbar. Wir wissen, dass im Ostseeviertel Parkseite eine Rotte von mehr als 20 Tieren lebt. Sie sind bereits hier geboren und haben sich an das Zusammenleben mit den Menschen gewöhnt. Sie richten große Schäden an und werden durch die Menschen auch als Bedrohung wahrgenommen. Immer wieder bitten besorgte Bürger unseren Förster und die Polizei um Hilfe. Wir müssen uns dieses Problems annehmen. Sicherlich gilt es eine breite Palette von Maßnahmen zu ergreifen. Neben Aufklärungsarbeit unter der Bevölkerung zählt möglicherweise auch eine gezielte Bejagung in der Stadt dazu. Dafür ist aber eine besondere Qualifikation notwendig. Aus diesem Grund ist in die Prüfung auch die Einstellung eines für die Jagd befähigten Mitarbeiters im Bereich der kommunalen Forstwirtschaft einzubeziehen.